Karl Hecht
Prof. em. Prof. Dr. med. habil.
Müggelschlößchenweg 50, 12559 Berlin,
Telefon 0049/30/674 89 325, Telefax: 0049/30/674 89 323
E-Mail: hechtka@googlemail.com; Homepage: www.profdrkarlhecht.de

1. Bettwäsche aus Biokeramik fördert den Schlaf und die Mikrozirkulation

Nachdem Bio-Keramik-Kleidungsgewebe in China und USA Verbreitung gefunden haben, ist auch in Europa Interesse daran entstanden.

In China sollen Sportler zur Erhöhung ihrer Leistungen Kleidung aus Biokeramik-Gewebe tragen.

Bio = Lebendiges; Keramik = Tonware aus siliziumhaltigem Ton, vom griechischen Wort Keramos = Tonwaren abgeleitet.

Biokeramik-Gewebe wird aus Silikaten, vor allem aus Quarz, der rein aus SiO_2-Kristallmolekülen besteht, hergestellt. Zu diesem Zweck wird Quarz auf 1.600°C erhitzt und flüssig gemacht. Mit einem bestimmten Verfahren werden davon Fäden gezogen, die zirka 10-fach dünner sind, als ein Haar. Diese Fäden werden zu Stoffen gewebt, wie jedes Garn. Die kristallinen SiO_2-Moleküle behalten dabei uneingeschränkt ihre piezoelektrischen Eigenschaften.

Was für Wirkungen haben die Biokeramik-Garnfäden?

In diesen Keramikstoffen entwickeln die SiO_2-Moleküle folgende Wirkungen.

Erstens: Entwicklung von Eigenschwingungen (Eigenfrequenzen) wie vorstehend ausführlich dargelegt und zwar mit piezo- und pyroelektrischen Eigenschaften. Das bedeutet, die Kristalle können durch elektrische und Wärmeenergie stimuliert werden.
Zweitens: Entwicklung von Fern-Infrarot-Strahlungen.
Drittens: Erzeugung von negativen Sauerstoffionen, wie sie Wasserfälle und Meeresbrandung liefern.
Viertens: Antibakterielle und deodorierende Eigenschaften.

Diese Effekte werden durch eine Kombinationswirkung der Schwingungsfähigkeit der SiO_2-Kristalle und der Infrarotstrahlung des menschlichen Körpers erzeugt. Dazu eine kurze Erläuterung dieser beiden Prozesse.

SiO_2-Kristallmoleküle vermögen Schwingungen (Frequenzen) auszustrahlen und Bioresonanz zu erzeugen

Jedem gebildeten Menschen ist bekannt, dass die heutigen Radio-, Fernseh- und Mobilfunkgeräte mit Schwingungskristallen ausgerüstet sind, die auf jede gewünschte Frequenz oszillieren. Das sind Quarzkristalle. Quarz ist reines SiO_2. Kieselsäurekristalle, z. B. Quarzkristalle, können durch elektrische Impulse in Schwingungen versetzt werden. Viele Menschen nutzen das beim Tragen einer Armbanduhr.

Mittels der SiO_2-haltigen Quarzkristalle können in einem bestimmten Schwingungszustand Hochfrequenzwellen, also Funkwellen, ausgestrahlt werden. Des Weiteren verfügen Quarzkristalle über eine vortreffliche Speicherkapazität für Informationen. Deshalb werden sie bei der Herstellung von Mikrochips verwendet. Ohne Silikatkristalle würde kein Computer funktionieren.

Aus den vorgestellten Tatsachen wird verständlich, dass es, wie bei der Quarzuhr, möglich ist, über elektrisch stimulierte Quarzkristalle Schwingungen auf den menschlichen Körper zu senden und somit eine Bioresonanz mit den Körperfrequenzen herzustellen. Da der Mensch ein elektromagnetisches Wesen ist, sind seine rhythmischen Funktionen vielfältig. Mit einem

sehr breiten Frequenzspektrum kann er Kohärenz (Übereinstimmung mit den Siliziumfrequenzen) eingehen.

Infolge dessen kann eine Synchronisation der gestörten Körperfrequenzen herbeigeführt werden, welche, wie es unsere Vorfahrenheiler schon beobachteten, Harmonie und somit Heilung bewirken.

Naturwissenschaften bestätigten die Elektrizität, Frequenzen und Speicherkapazität der SiO_2(Quarz)moleküle

Vor allem war es das bekannte französische Physikerehepaar Curie, welches mit Quarzkristallen und Elektrizität experimentierte. Pierre Curie entdeckte 1880 an der Oberfläche von Quarzkristallen elektrische Ladungen. Diese Erscheinung nannte er Piezoelektrizität. Dieser Begriff gehört heute schon zur alltäglichen Umgangssprache.

Marie Curie entdeckte 1889 die oszillierende Eigenschaft von Quarzkristallen. Mit dieser Entdeckung wurde die Grundlage dafür geschaffen, dass man mittels Bewegungen der Oszillationen (Schwingungen) drahtlos kontrolliert Informationen senden und empfangen kann.

Fern-Infrarotwellen-Strahlungen

Als Fern-Infrarot-Strahlung wird ein Spektrum unsichtbarer Infrarotstrahlungen bezeichnet. Diese erleben wir zum Beispiel als Wärme der Sonnenstrahlung. Aber auch das kristalline SiO_2 und der menschliche Körper können Fern-Infrarotstrahlen erzeugen. Der Mensch strahlt bei einer Körpertemperatur von 37°C am stärksten Schwingungen im Bereich von Infrarot mit elektromagnetischen Wellenlängen von 8-10 Nanometern aus und stimuliert die SiO_2-Kristalle, so wie die Batterie der Armbanduhr.

Wie wirken die Fern-Infrarotstrahlungen auf den menschlichen Körper?

Untersuchungen von Dr. med. h. c. Dipl. Psych. Günter Amann-Jennson, Leiter der Naturbettfirma Samina im Frastanz (Österreich) [Amann-Jennson 2014].

Um den Wirkmechanismus der SiO_2-Kristallmoleküle auf den menschlichen Körper zu verstehen, ist es Voraussetzung zu wissen, dass der Mensch und alle Lebewesen elektromagnetische Lebewesen sind.

In Kommunikationsprozessen der Zellen eines Vielzellenorganismus wie der Mensch es ist, kommunizieren die Zellen mittels elektromagnetischer Wellen. Diese könne senden und empfangen.

Sämtliche Funktionen des Organismus eines Menschen werden mit ultraschwachen elektromagnetischen Wellen durch ein übergeordnetes Informationssystem gesteuert und reguliert. Zum Beispiel Elektrolythaushalt, Wasserhaushalt, Säure-Basen-Gleichgewicht, Energiestoffwechsel und Zellmitochondrien und natürlich auch das Hormon- und Nervensystem.

Steuerung und Regulation erfolgen auf der Grundlage des Resonanzprinzips, als Bioresonanz bezeichnet. Diese tritt dann ein, wenn (wie bei Radiogeräten) Sender und Empfänger mit ihren Frequenzen übereinstimmen, also sich in Resonanz befinden.

Resonanz entsteht im menschlichen Körper dann, wenn dieser eine für die Funktion der Zelle benötigte elektromagnetische Schwingung empfängt und verarbeitet.

Fern-Infrarotwellen und die Wassermoleküle in Resonanz

Aus wissenschaftlichen Untersuchungen ist bekannt, dass die Fern-Infrarotwellen-Strahlung (Frequenzbereich 8-10 nm elektromagnetische Wellenlänge) in Resonanz mit Wassermolekülen geht. Der menschliche Körper besteht zu 70 % aus Wassermolekülen. Wenn die Intensität der körpereigenen Fern-Infrarotwellen hoch genug ist, fühlt der Mensch sich wohl. Das ist z. B. der Fall, wenn man in einem Kuschelbett gut zugedeckt liegt.

Die SiO_2-Kristallmoleküle der Biokeramik-Bettwäsche reflektieren die Körper-Infrarotstrahlung und so entsteht Resonanz. Die SiO_2-Moleküle reflektieren zurück und speichern sogar diese wärmebringenden Infrarotwellen. Die Fern-Infrarot-Energie kann bis zu 8 cm tief in das Gewebe des Körpers eindringen. Dadurch werden die Blutkapillare erweitert und somit die Mikrozirkulation stimuliert. Auch die Regeneration z. B. der Haut oder der Muskulatur und der Blutzellen wird durch Infrarotwellen-Strahlung bewirkt [Klopp 2008].

Mit Infrarotkameras können zum Beispiel die positiven Veränderungen der Mikrozirkulation in den Blut- und auch in Lymphkapillaren nachgewiesen werden [Klopp 2008]. Auch die Hydratationskapazität wird dabei angeregt und dabei zum Beispiel die Haut gestrafft. Toxine (Gifte), die sich im Körper befinden, werden durch die Erweiterung der kapillaren aus dem Körper ausgeschieden.

Die gesteigerte Mikrozirkulation unterstützt die Beseitigung schmerzender und verletzter Muskeln und führt zur raschen Regeneration. Daraus wird verständlich, dass sich Spitzen- und Breitensportler mit Biokeramik-Kleidung ausrüsten.

Japanische Wissenschaftler stellten fest, dass die Fern-Infrarot-Schwingungen "verstopfte" Blutkapillaren, die in ihnen befindlichen Gerinnsel auflösen. So ist die Anwendung von Infrarotstrahlung bei Thrombosen und Schlaganfällen therapeutisch angezeigt. Sie können aber auch verhindert werden, wenn die Fern-Infrarotwellen präventiv angewendet werden. Damit wird auch die Sauerstoffversorgung des Gewebes gefördert [Klopp 2008]. Was in Blutkapillaren geschieht, vollzieht sich auch analog dazu in den Lymphgefäßen und ihren Kapillaren. Somit werden mit Fern-Infrarotwellen auch der Lymphfluss stimuliert und das Immunsystem gestärkt.

Gleichzeitig wird die Stoffwechselversorgung und die Energiestoffzufuhr in den Zellen erhöht. Desweiteren werden durch die Fern-Infrarotwellen-Strahlung , wie schon erwähnt, schmerzstillende und entzündungshemmende Wirkungen erreicht.

Im Zentrum für Psychosomatische Medizin der Kagoshina-Universitätsklinik (Japan) wurde durch Untersuchungen nachgewiesen, dass mit Fern-Infrarotwellen-Strahlung körperliche und psychischen Beschwerden beseitigt werden konnten.

Die aufgezählten Effekte und erholsamen Schlaf hat Dr. Amann-Jennson während der Nutzung der Biokeramik-Bettware nachweisen oder bestätigen können.

Nach Amann-Jennson [2014] bewirken Fern-Infrarotwellen-Strahlungen folgende Effekte im menschlichen Körper:

- Entspannung und Entstressung
- Verbesserung der Schlafqualität
- Stimulation der Mikrozirkulation
- Regeneration und Heilung von Wunden
- Verstärkung der Abwehrkraft
- Anregung der Funktionen des Lymphsystems
- Entgiftung des Gewebes
- Regenerierende Wirkung auf das Nervensystem
- Reduktion des Säuregehalts im Körper
- verbesserte Thermoregulation
- positive Wirkungen auf die Psyche
- Unterstützung bei psychosomatischen Beschwerden
- Verbesserung der Kraft, Ausdauer und Lebensenergie

"Die Biokeramikbettwäsche ist daher ein gutes Schlafmittel ohne jegliche Nebenwirkung, aber mit einem angenehmen Wohlgefühl." Bei Sportlern führt Biokeramikkleidung zur Leistungssteigerung, Reduzierung von Verletzungen, Beschleunigung der Regeneration nach Wettkämpfen und Beseitigung von Schmerzen.

Literatur

Amann-Jennson, G. (2014): Samina Bio-Keramik. Schulungsunterlagen. Samina-Akademie. 1. Ausgabe, Franstanz

Hecht, K.; E. Hecht-Savoley (2008): *Klinoptilolith-Zeolith - Siliziummineralien und Gesundheit*. Spurbuch Verlag, Baunach; 2. Auflage 2010, 3. Auflage 2011
ISBN 987-3-88778-322-8

Klopp, R. (2008): *Mikrozirkulation im Fokus der Forschung*. Mediquast Verlag, Triesen (Lichtenstein)